



BUND-LÄNDER-PROGRAMM



Bundesland – Partnerland

Schleswig-Holstein – Westbalkan
(Albanien, Bosnien und Herzegowina,
Nordmazedonien, Kosovo und Serbien)

Titel der Maßnahme

Förderung von kommunalen Dienstleistungen
für Minderheiten im Westbalkan

TZ-Vorhaben

Soziale Rechte und Inklusion für
benachteiligte Bevölkerungsgruppen II (SoRi II)
PN 2019.2211.1

Finanzierung

Beitrag BMZ	153.160 €
Beitrag Schleswig-Holstein	100.000 €

Laufzeit

01.03.2020 – 31.12.2021

Zuständiges Ministerium

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein

Das Projekt trägt dazu bei,
diese Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Offizielle Eröffnung des Büros des Minderheitenbeauftragten in Bijeljina

Gleiche wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte für alle!

Situation vor Ort

Der laufende Reform- und EU-Annäherungsprozess ist ein wichtiger Faktor der Zusammenarbeit und politischen Stabilisierung in Südosteuropa. Die Umsetzungen des rechtlichen Rahmens, politischer Strategien und Aktionspläne zur Gewährleistung umfassender wirtschaftlicher und sozialer Rechte (WSK) sowie die Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer 17 Entwicklungsziele, insbesondere des übergreifenden „Leave No One Behind“-Prinzips (LNOB), schreiten jedoch nur langsam voran. Der Schutz von Minderheitenrechten auf dem Westbalkan stellt nach wie vor eine Herausforderung dar. Angehörige verschiedener Minderheitengemeinschaften gehören in der gesamten Region weiterhin zu den verletzlichsten Bürgern ihrer Länder, die Armut, sozialer Ausgrenzung und verschiedenen Formen der Diskriminierung ausgesetzt sind. In den meisten Fällen verfügen die lokalen Akteure, wie Sozialzentren und Gemeinden, nicht über ausreichende Kapazitäten, um den gefährdeten Gruppen qualitativ und quantitativ ausreichende Dienstleistungen anzubieten.

Die gemeinsamen Erfahrungen aus Schleswig-Holstein werden es NALAS ermöglichen, den Aufbau von Unterstützungsstrukturen für Minderheiten auf lokaler Ebene in der Westbalkanregion und Südosteuropa auch nach dem BLP zu fördern.

Joachim Roth,
EU-Beauftragter, NALAS



© FUEN

Studienreise nach Schleswig-Holstein für die kommunalen
NGO-Vertreter*innen aus Bijeljina und Tetovo

Kooperationen

Seit 2015 fördert das BMZ den regionalen Austausch von Erfahrungen zur Verbesserung der Gewährung sozialer Rechte von vulnerablen Gruppen zwischen beteiligten Kommunen in fünf Ländern des Westbalkans. Durch das Bund-Länder-Programm (BLP) - Projekt „Förderung von kommunalen Dienstleistungen für Minderheiten im Westbalkan“ wird dieser Austausch durch Erfahrungen aus Schleswig-Holstein erweitert. Schleswig-Holstein ist für sein minderheitenpolitisches Modell in Deutschland und darüber hinaus bekannt. Daher baut das Projekt auf den Erfahrungen, guten Praktiken und dem Know-how Schleswig-Holsteins auf und implementiert Ansätze, die eine aktive Beteiligung der Minderheiten und anderer gefährdeter Gruppen auf dem Westbalkan fördern. Gemeinsam mit der in Flensburg ansässigen Institution der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN), mit Unterstützung der Verbände lokaler Gebietskörperschaften in Südosteuropa (NALAS) und in enger Zusammenarbeit mit dem GIZ-Regionalprojekt „Soziale Rechte und Inklusion für benachteiligte Bevölkerungsgruppen II“ (SoRi II) möchte Schleswig-Holstein einen aktiven Beitrag zum Schutz von Minderheiten auch in anderen Regionen Europas leisten und ein Lernen aus den Erfahrungen im deutsch-dänischen Grenzland ermöglichen.

Was wir tun – und wie

In einem Scalling-up Prozess sollen die Schleswig-Holsteinischen Modelle, das „DialogForumNorden (DFN)“ sowie die „Minderheitenbeauftragten“, in den Gemeinden des

Westbalkans für andere lokale Selbstverwaltungen in der Region verfügbar gemacht und ihre Kapazitäten beim Erlernen und Umsetzen von Ansätzen gestärkt werden. So soll der Zugang verschiedener Minderheiten und benachteiligter Gruppen zu bestehenden kommunalen Dienstleistungen verbessert werden. Eine Studienreise zur Integration von Minderheiten in Schleswig-Holstein soll den Wissenstransfer und den Praxisaustausch zwischen den Kommunen des Westbalkans und den Institutionen und Projekten in Schleswig-Holstein fördern.

Weiterführende Links

- Minderheitenbeauftragte*r Schleswig-Holstein
https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/M/minderheiten/minderheiten_minderheitenbeauftragter.html
- FUEN
<https://www.fuen.org>
- NALAS
<http://www.nalas.eu/>
- Weitere Informationen zum BLP:
<https://www.giz.de/de/weltweit/91262.html>
<https://www.giz.de/de/weltweit/34949.html>
<https://bund-laender-programm.de>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de
Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),
Angela Zur, Jelena Fleischmann
Gestaltung kippconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 323
Länder, Kommunen
Postanschrift der BMZ-Dienstsitze BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de
BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.